

Neue Kindergartengruppe in Modulbauweise

Gemeinderat Gottfrieding informiert sich über Baufortschritt – Stockschützen engagieren sich

Gottfrieding. (ez) Die letzte Gemeinderatssitzung eröffnete Bürgermeister Gerald Rost beim Johanner-Kinderhaus, wo man den aktuellen Baustand besichtigte. Hier wird am bestehenden Gebäude über Modulbauweise für eine Gruppe Platz geschaffen. Ziel ist es, dass der Start hier zum neuen Kindergartenjahr möglich sein soll. Acht Einzelmodule sind es, sechs davon wurden über den VG-Partner in Mamming angeschafft und zwei Module neu erworben. Wie Bernhard Grahammer vonseiten der bauausführenden Firma ausführte, wird der Sockel vom Boden her mit Blech gestaltet. Ansonsten, hat der Gemeinderat vor Ort beschlossen, will man in der Fassadengestaltung auf Holz setzen. Die Dachkonstruktion ist bereits fertig angebracht, die Dachentwässerung ist gewährleistet. Zum Zugang soll noch ein Podest geschaffen werden.

24 Kinder sollen im Gruppenraum eine Bleibe haben. Ein weiteres Modul ist als Sanitärmodul angeschafft, ein Modul als Gang- und Garderenbereich. Wie Rost erklärte, sind die Möbel bereits bestellt. Weitere Gespräche sind mit der Einrichtungsleitung zu führen. Auch in der Bauphase ist man in enger Abstimmung mit dem Betreiber. Vonseiten der Johanner werden die Zusagen an die Familien wohl verschickt, wenn personaltechnisch die Betreuung gewährleistet ist, so Rost.

Auf der Tagesordnung stand die Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan und vorhabensbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan Sondergebiet „PV Gottfrieding II“ mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan. Im Projekt selber gab es Veränderun-



Gemeinderat lobt Engagement der Stockschützen, die Stockbahnen in Schuss bringen.

Fotos: Monika Ebnet



Eine Gruppe in Modulbauweise entsteht.

gen. Die Träger öffentlicher Belange wurden hierzu nochmals befragt und es galt, die eingegangenen Stel-

lungen nochmals abzuwägen. Am Ende wurde einstimmig der Beschluss für das Projekt gefasst.

Gleiches galt für den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Seeacker I“. Hier war eine Anpassung an die tatsächlich vorhandenen Gegebenheiten notwendig, um ein Bauvorhaben in der Parzelle zu ermöglichen.

Als weiterer Punkt zur Bauleitplanung in der Gemeinde war eine Änderung zum Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan Gottfrieding und Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung „Am Rosengraben“ zu bearbeiten. Anregungen aus der vergangenen Sitzung wurden hier eingearbeitet und fanden nun die Zustimmung.

„Nix verschandeln lassen“

Die Sache Windkraft kam erneut auf den Tisch in der Gemeinde. „Wir haben in Gottfrieding sämtliche Windvorranggebiete abgelehnt und das nach ausführlicher Diskus-

sion“, so Rost. Denn seine Meinung war, derlei Anlagen „verschandeln“ die Gemeinde nur. Nun wurde ein Bericht der Heimatzeitung über die Dingolfinger Stadtratssitzung zum gleichen Thema zitiert. Das Gebiet DGF 16, das auch Gottfrieding betreffe“, wurde hier auf den Weg gebracht.

Rost betonte ausdrücklich, dass er Windkraft in Zusammenhang mit nutzenden Gewerbebetrieben positiv werte, jedoch eben keine Anlagen mit „australischen Investoren“. Als Gemeinde Gottfrieding habe man das Bestmögliche versucht. Dennoch können nun auf Dingolfinger Gebiet die Anlagen angrenzend zur Gemeinde Gottfrieding entstehen. Ob Anlagen entstehen, liege auch an den Grundstückseigentümern, so Rost weiter.

Zum Fundament und Maibaumständer informierte Rost, dass hier nun Arbeitsleistung und Material 10 700 Euro gekostet haben.

Im Anschluss ging es in die angrenzende Stockschützenhalle. Hier informierten Vorsitzender Michael Herbe und Kassier Erich Winzinger über die derzeitige laufende Sanierungsmaßnahme der Stockbahn. Rund 37 000 Euro Kosten sind zu stemmen. Die Gemeinde unterstützt das Vorhaben gemäß der Vereinsförderrichtlinien.

266 ehrenamtliche Stunden wurden bereits erbracht von den Vereinsmitgliedern, was Rost lobend hervorhob. Weiter dankte er den Stockschützen dafür, dass sie ihre Halle dem Radfahrverein zur Verfügung stellten und damit das Jubiläumsfest in diesem Rahmen ermöglichten.

Nun hoffe er darauf, dass der Verein als Lohn für das Engagement auch Neumitglieder gewinnen kann, die sich dem schönen Hobby annehmen.